

Living Danube Limes

Valorisierung des kulturellen Erbes und Förderung eines nachhaltigen Tourismus durch das Erleben des gemeinschaftlichen historischen Erbes entlang des Donaulimes als Basis für eine Kulturroute

E-Newsletter

Ausgabe #5, November & Dezember 2022



Interreg



Danube Transnational Programme

Living Danube Limes



RÜCKBLICK AUF EIN ERFOLGREICHES PROJEKT

In diesem letzten Newsletter wollen wir auf 2,5 Jahre erfolgreiche Umsetzung der zahlreichen Aktivitäten in unserem Projekt Living Danube Limes zurückblicken.

Das Hauptziel von Living Danube Limes ist die Stärkung des Donauraums durch sein gemeinsames römisches Erbe entlang der Donau, der ehemaligen Nordgrenze des Römischen Reiches. Dieses Erbe ist ein Vermächtnis, das die modernen Staaten entlang der Donau verbindet. In unserem Projekt haben wir uns bemüht, dieses gemeinsame römische Kulturgut und die Geschichte sichtbar, greifbar und integrativ zu machen. Dafür haben wir die wissenschaftliche Erforschung, Präsentation und Bewahrung dieses Erbes mit Popularisierungsmaßnahmen und Anreizen verbunden, um die römische Vergangenheit erlebbar zu machen – an Land ebenso wie entlang und auf der Donau selbst; letzteres mit unserem rekonstruierten römischen Flusspatrouillenschiff, der Danuvina Alacris, das im Sommer und Herbst 2022 von Deutschland nach Rumänien fuhr und die Partnerländer spürbar miteinander und mit ihrer gemeinsamen römischen Geschichte verband.

Die vier Hauptsäulen von Living Danube Limes sind, wie in der Grafik dargestellt, eng miteinander verbunden und werden im Folgenden anhand ausgewählter Highlights vorgestellt. Das jüngste und erfolgreichste Unterfangen, unsere Living Danube Limes Connecting Cruise von Deutschland nach Rumänien, leitet diesen zusammenfassenden Rückblick ein.

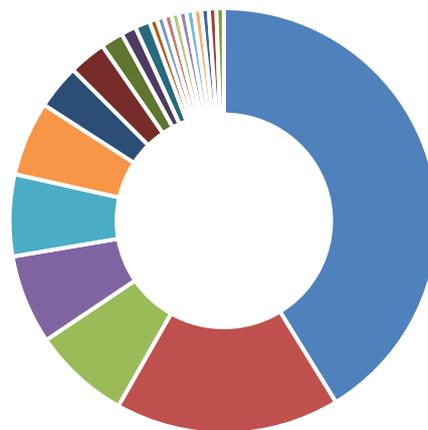


CONNECTING CRUISE 2022 – WPT2 CLUSTER VON MUSEEN UND BESUCHEREINRICHTUNGEN

Das Kick-off der größten Veranstaltung im Projekt Living Danube Limes verlief überhaupt nicht wie geplant – der Niedrigwasserstand der Donau verhinderte den Start in Ingolstadt in Deutschland, und es musste in letzter Minute umdisponiert werden, um die Danuvina Alacris nach Kehlheim zu bringen, von wo aus sie nach dem Auftaktfestival am 15. Juli ihre lange Reise antreten konnte. Von da an verlief die Fahrt jedoch reibungslos bis zu ihrem endgültigen Ziel in Harsova, Rumänien, das am 18. Oktober erreicht wurde (der ursprüngliche Plan, bis ins Schwarze Meer zu fahren, musste wegen des Krieges in der Ukraine und der Gewährleistung der Sicherheit von Besatzung und Schiff aufgegeben werden).

Auf die Danuvina Alacris passen maximal 28 Personen Besatzung, inklusive Steuermann/Steuerfrau und Bugoffizier*in. Meistens wurde diese Zahl nicht erreicht, was den Vorteil hatte, dass der begrenzte Platz, auf dem die Teilnehmer*innen täglich bis zu 16 Stunden verbrachten, nicht überfüllt war. Die fast 200 Ruderer und Ruderinnen, die von Mitte Juli bis Mitte Oktober für eine, zwei oder noch mehr Wochen an dem Abenteuer teilnahmen, kamen buchstäblich aus der ganzen Welt, wie die folgende Grafik zeigt. Zusätzlich schlossen sich lokale Rekruten und Rekrutinnen kurzfristig für einige Tage an – einige von ihnen erkannten, wie einzigartig eine Gelegenheit war, an dieser Fahrt teilzunehmen, als die Danuvina Alacris an ihren Donauufeln vorbeifuhr – deshalb gibt die Grafik nur einen groben Überblick über die Herkunftsländer unserer ehrenamtlichen Ruderer und Ruderinnen. Wir waren jedoch sehr beeindruckt, dass Menschen aus so weit entfernten Ländern wie Australien und den USA an unserer Connecting Cruise teilnahmen. Um Ihnen einen gewissen Eindruck zu vermitteln, haben wir für unseren Newsletter einige Fotos aus diesen wunderbaren Wochen ausgewählt.

Teilnehmer Connecting Cruise 2022 - Länder



- | | | | |
|---|---|---|---|
| ■ Österreich | ■ Deutschland | ■ Großbritannien | ■ Bulgarien |
| ■ Serbien | ■ Slowakei | ■ Italien | ■ Ungarn |
| ■ Irland | ■ Belgien | ■ Spanien | ■ Australien |
| ■ Kroatien | ■ Tschechien | ■ Liechtenstein | ■ Litauen |
| ■ Montenegro | ■ Niederlande | ■ Rumänien | ■ USA |
| ■ Schweiz | | | |



©Margit Schedel



©Alexander Hilverda

In Deutschland wurde die Danuvina Alacris von der F.A.N., einem Boot vom Typ Oberstimm, der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg begleitet. Während auf einigen Abschnitten die meisten Teilnehmer*innen als Römer*innen verkleidet waren, lenkten andere Etappen die Aufmerksamkeit der Zuschauer*innen auf Themen wie die laufende UNESCO-Welterbe-Einschreibung des römischen Donaulimes.



©Teichmann



©Alfred Horack



©STU FAD



©Margaréta Musilová

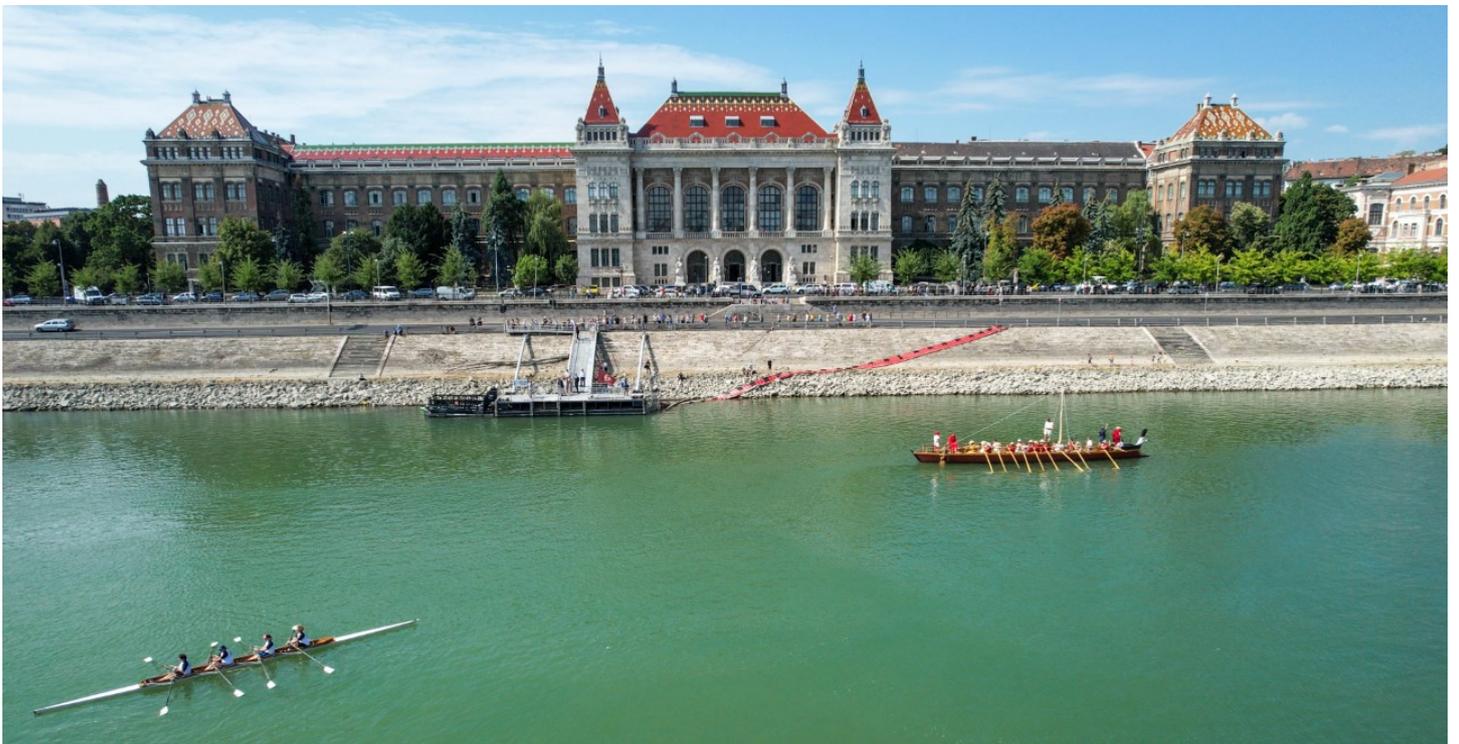
Überall wurden wir herzlich empfangen – in diesem Fall in und um Bratislava.



©Milotai Richárd

©Zsofi Huszar

Warum der Kapitän im ungarischen Esztergom über Bord gehen musste, wissen wir bis heute nicht – eines der vielen Rätsel der Connecting Cruise. Übrigens war das Wetter nicht immer Sonnenschein pur ... beim Passieren der Innenstadt von Budapest jedoch sehr wohl.



©Ádám Pálvölgyi, Zoltán Dinya



©Rita Dankovics



©IAHR



©IAHR



©Marko Jelusic

Auf dem Weg von Kroatien nach Serbien, immer dem Storch hinterher und vorbei an der ersten Schleuse in Serbien, Djerdap 1.



©Anna Kaiser



©Margarita Borisova

Wir genossen einen herzlichen Empfang beim Römerfest in Vidin, Bulgarien. Bei sonnigem Wetter schwammen auch noch im Oktober mutige Ruderer und Ruderinnen in der Donau.



©Anna Kaiser

Letzte Eindrücke von der Connecting Cruise ab Rumänien – inklusive Römerfest am rumänischen Pilotstandort Rasova.



©Adrian Radulescu



©Adrian Radulescu

WPT1 – ARCHÄOLOGIE UND GESCHICHTE

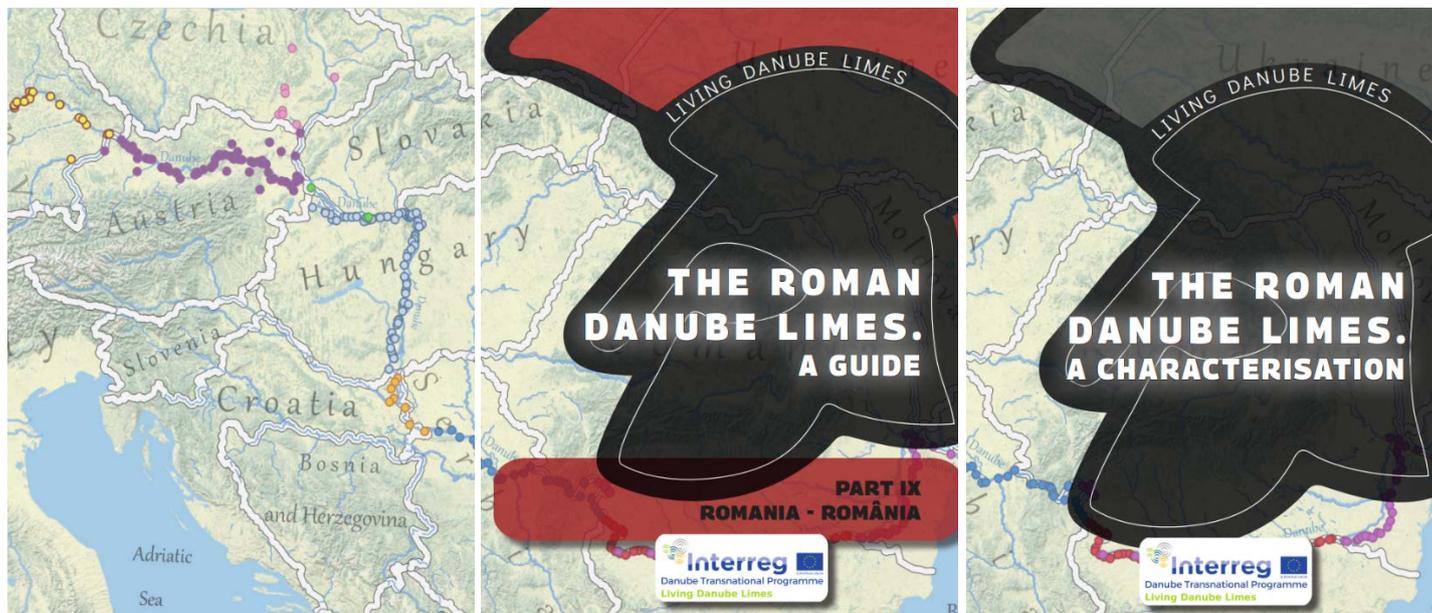
Ausgewählte Highlights

Die drei Highlights, die wir in dieser letzten Ausgabe unseres Newsletters vorstellen möchten, sind die beiden Broschüren zum Donaulimes von Deutschland bis zum Schwarzen Meer, die Archäologische Sommerschule in Viminacium, Serbien, und die an ausgewählten Pilotstandorten in der östlichen Donau durchgeführten Geoprospektionen.

Leitfaden-Broschüren von Deutschland nach Rumänien

Zwei online verfügbare Broschüren stellen den Donaulimes dem interessierten Publikum vor. Die erste ist eine Charakterisierung samt einführender Quellenkunde, die Einblick in die römische Geschichte des Donaulimes gibt: Themen sind die Entstehung und Entwicklung des Limes und der gesamten Region, die Frage, ob die Donau in der Antike eher eine verbindende Wasserstraße oder eine natürliche Barriere war, verschiedene Aspekte des römischen Lebens im Limesgebiet – von Militär, Technik, Wirtschaft und Handel über Familienleben, Kleidung bis hin zu Kult und Religion.

Die zweite Broschüre besteht aus zehn Teilen, die nach Partnerländern getrennt sind und die wichtigsten materiellen Hinterlassenschaften römischer Präsenz des jeweiligen Landes entlang der Donau auflisten und beschreiben, vergleichbar mit einem traditionellen Reiseführer. Beide zusammen ergeben einen außergewöhnlichen und leicht zugänglichen Überblick über den gesamten römischen Donauroaum.



Archäologische Sommerschule Viminacium 2021

Aufgrund der Pandemie wurde die archäologische Sommerschule in Viminacium in einen Online-Teil mit 30 Teilnehmer*innen aus 12 Ländern, darunter der Türkei und Südkorea, aufgeteilt. Eine der Aufgaben der Teilnehmer*innen war die Interpretation mehrerer Abbildungen des geophysikalisch untersuchten Gebiets. Dies war ein vorbereitender Schritt für die zweite Phase der Sommerschule vor Ort in Viminacium später im Jahr 2021. Von den 30 Teilnehmer*innen der ersten Phase nahmen sieben teil. Das Programm wurde über vier Tage hinweg durchgeführt. Die ersten beiden Tage umfassten Aktivitäten im Archäologischen Park Viminacium und im Forschungs- und Besucherzentrum. Während dieser Zeit wurden die Teilnehmer*innen mit mehreren aktuellen Situationen in der serbischen Archäologie am Beispiel von Viminacium vertraut gemacht:

- Präsentation und touristische Nutzung des Kulturerbes unter Einsatz neuer Technologien
- Sich wissenschaftlichen Herausforderungen in Verbindung mit touristischen Anforderungen im modernen Serbien stellen – das wissenschaftliche Forschungs- und Besucherzentrum Viminacium „Domus Scientiarum“
- Geophysikalische Vermessungen – Präsentationen zum Feldworkshop und Datenverarbeitungsworkshop

Die letzten beiden Tage der Schule waren für Exkursionen zum Eisernen Tor und nach Ram/Lederata vorgesehen, wobei die wichtigsten Sehenswürdigkeiten in diesem Teil des serbischen Limes besucht wurden.



LIVING DANUBE LIMES PROJECT

*How to make invisible - visible
Archeological Methodology and Presentation
in the Digital era*

Viminacium Summer school 14-18 June 2021

© Archäologisches Institut Belgrad



Geoprospektionen an Pilotstandorten 2021

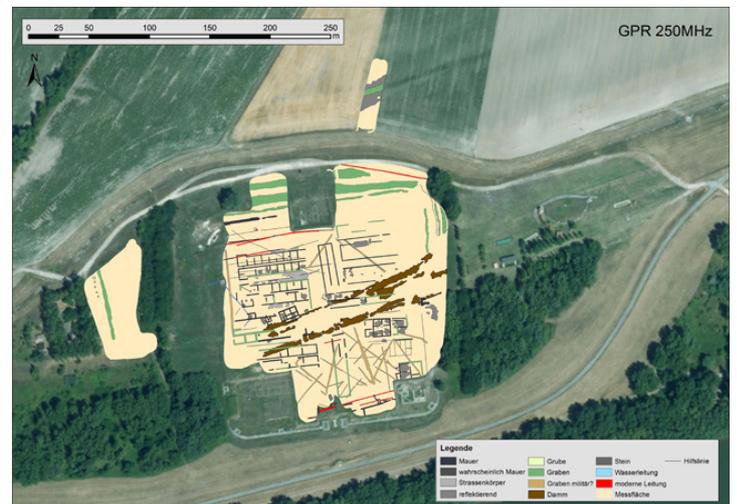
Für die Geoprospektion verwendete das LBI ArchPro neueste geophysikalische Prospektionsmethoden – Magnetometrie und Bodenradar (GPR) – um im Boden verborgene archäologische Merkmale zu kartieren – alles ohne Ausgrabungen. Diese hochempfindlichen Instrumente können unter der Erde verborgene Strukturen erkennen, wenn sich ihre physikalischen Eigenschaften messbar von ihrer Umgebung abheben, wie z.B. Steinmauern und -einfassungen, Gruben, Pfostenlöcher und Feuerstellen.



© LBI ArchPro: Archäologische geophysikalische Prospektion für das Projekt Living Danube Limes



Strukturen, die sich noch unter der Erde befinden, könnten so sichtbar gemacht und interpretiert werden, wie in den Abbildungen unten zu sehen ist. Dies gibt nicht nur Einblick in unterirdische römische Überreste und erweitert das Wissen zur Geschichte des Donauraums, sondern schafft auch wichtige Erkenntnisse für Schutzmaßnahmen, um auch das noch unter der Erde verborgene Erbe zu bewahren.



© LBI ArchPro: Foto links: Überblick über die GPR-Vermessung mit 250-MHz-Antennen; Foto rechts: Archäologische interpretative Kartierung der GPR-Untersuchungen der römischen Festung in Iža.

WPT3 – ERBESCHUTZ UND GRÜNER TOURISMUS

Ausgewählte Highlights

Die beiden Highlights, die wir aus dieser letzten Säule unseres Projekts ausgewählt haben, die alles verknüpfen, was in den vorangegangenen Arbeitspaketen entwickelt wurde, sind die Smartphone-App Living Danube Limes und die nachhaltigen Schutzmaßnahmen für das kulturelle Erbe.

Living Danube Limes-App

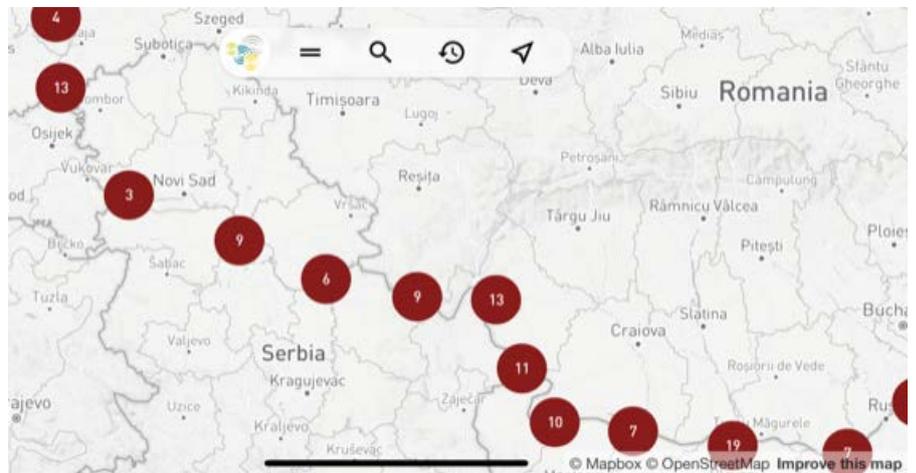
Drobeta



-  **Basic information** 
-  **Gallery** 
-  **Archaeological remains** 
-  **Remarks** 

Placed across the fortification Pontes/Transdrobeta, the Roman fort from Drobeta was built with the purpose of protecting the northern head of the Roman stone bridge, built at the order of Emperor Trajan, between the two Dacian wars.

Die Smartphone-App bietet einfachen Zugriff auf die in den Reiseführern gesammelten Daten, Informationen zur römischen Geschichte und Archäologie, lokale Traditionen, Museen, öffentliche Verkehrsmittel sowie Informationen und den Standort des rekonstruierten Patrouillenschiffs, unserer Danuvina Alacris. Sie ist als mobiler Reiseführer konzipiert, der auf digitalen Karten basiert und mehr als 350 archäologische Stätten entlang der Donau präsentiert. Die in Living Danube Limes erstellten Virtual-Reality-Rekonstruktionen sind über die App zugänglich, ebenso wie zahlreiche von den Projektpartner*innen bereitgestellte Fotos, um den Benutzer*innen einen ersten Eindruck davon zu geben, was sie vor Ort erwartet. Die Anwendung ist in Englisch und allen Sprachen der Projektpartner*innen verfügbar.



Kulturgüterschutz

Wenn es darum geht, das römische Erbe vor Naturkatastrophen oder von Menschen verursachten Katastrophen oder illegalen Ausgrabungen und Handel zu schützen, ist die Vorbereitung von größter Bedeutung. Wir unterstreichen dies mit unserer Infografik „Respekt und Schutz“. In dieser veranschaulicht der Katastrophenmanagementzyklus, dass Vorsorge unerlässlich ist, um eine erfolgreiche Reaktion auf jede Bedrohung des kulturellen Erbes zu generieren.

RESPEKT UND SCHUTZ FÜR DAS RÖMISCHE ERBE

- ! Es besteht seit 2000 Jahren - bewahren wir es für die nächsten Jahrtausende
- ! Es verbindet die modernen Länder der Donauregion
- ! Es setzt Menschen in den Mittelpunkt in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

VORBEREITUNG

- Eventual- und Notfallplanung
- Vorbereitung auf das denkbar Schlimmste
- Warnung und Evakuierung

BEWÄLTIGUNG

- Schutzsicherstellen und Leben retten
- vorbereitete Notfallpläne ausführen
- Sofortmaßnahmen für das kulturelle Erbe

PRÄVENTION

- Gefahrenbewertung
- Schwachstellenanalyse
- bauliche und nichtbauliche Maßnahmen

WIEDERHERSTELLUNG

- Schadens- und Risikobewertung vor Ort nach dem Ereignis
- sichern und stabilisieren
- Restauration



BESUCHEN SIE UNS ONLINE



<http://www.interreg-danube.eu/approved-projects/living-danube-limes>



@LivingDanubeLimes



@livingdanubelimes



@Living Danube Limes



@DanubeDtp



Interreg



EUROPEAN UNION

Danube Transnational Programme Living Danube Limes

